

Bosnien und Herzegowina

Informationen für Bewerber*innen

Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina liegt als herzförmiges Land im Herzen von Süd-Ost-Europa. Einflüsse der Zivilisationen von Ost und West und eine Vielfalt der Traditionen haben das Land über Jahrhunderte geprägt. Eine dieser Traditionen ist die sprichwörtliche Gastfreundschaft, die schon beim ersten Eintreffen im Land spürbar wird.

Bosnien und Herzegowina erstreckt sich auf nur ca. 50.000 km². Obwohl das Land so klein ist, hat es doch auch Herausragendes hervorgebracht, wie zum Beispiel zwei Nobelpreisträger. Man erinnert sich auch immer noch gerne an die Olympischen Spiele von 1984. Zu Recht stolz sind die Sarajlije*innen auf ihr Film Festival, das jeden Sommer Sarajevo in eine Metropole der weltweiten Cineast*innen verwandelt. So ist es in diesen Tagen keine Seltenheit, manche Weltberühmtheit hier anzutreffen.

Aber es gibt auch sehr traurige Ereignisse, die Sarajevo bekannt gemacht haben: Das Attentat vom 28. Juni 1914 auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand und die Belagerung durch bosnisch-serbische Truppen während des Bosnienkrieges 1992 bis 1995.

2013 hatte Bosnien und Herzegowina knapp 3,5 Millionen Einwohner*innen. Die Hauptstadt ist Sarajevo, weitere Großstädte sind Banja Luka, Tuzla, Zenica, Bijeljina und Mostar. Die Amtssprachen Bosniens und Herzegowinas sind Bosnisch, Kroatisch und Serbisch.

Klima und Sehenswertes

In Bosnien und Herzegowina herrscht im Landesinneren ein kontinentales Klima mit kalten Wintern und heißen Sommern, in Küstennähe mediterranes Klima mit weniger ausgeprägten Temperaturschwankungen.

Die pannonische Tiefebene im Norden, die Gebirgsregion bzw. die sogenannten Bosnischen Dinariden von Südosten bis zum Nordwesten und schließlich südlich die adriatische Küstenregion machen das Land zu einer wunderbaren Mischung aus Gebirgen, Meer und Flachland. Somit bietet das Land für jede*n etwas. Insbesondere Wander*innen, Wintersportler*innen und Naturliebhaber*innen kommen hier auf ihre Kosten.

Sarajevoer Baščaršija kann für einige Besucher*innen schwierig auszusprechen sein, aber es ist sicher eines der eindrucksvollsten und reizvollsten ehemaligen Handelszentren im Lande. Viele schöne geschichtsreiche Bauwerke laden zu einem ausgedehnten Stadtspaziergang durch die Landeshauptstadt ein.

Die Brücke und Altstadt von Mostar wurde nicht nur wegen ihrer architektonischen Einmaligkeit, sondern auch aufgrund ihrer großen Symbolkraft und seiner historischen Umgebung am 15. Juli 2005 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen und ist damit die erste Welterbestätte in Bosnien und Herzegowina.

Gesundheit

Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser, mit teilweise ausgezeichneten medizinischen Fachkräften, sind in den meisten Städten von Bosnien und Herzegowina vorhanden. Das GIZ Landesbüro stellt Ihnen eine Liste der empfohlenen Ärzt*innen zur Verfügung.

Insgesamt ist die medizinische Versorgung im Land mit europäischen Standards jedoch noch nicht zu vergleichen und manchmal noch verbesserungsbedürftig (technische Ausstattung, hygienische Verhältnisse, fachliche Ausbildung). Vor allem außerhalb der großen Städte gibt es wenige Deutsch/Englisch/Französisch sprechende Ärzt*innen oder Therapeut*innen.

In den Dörfern und kleineren Ortschaften können Sie nicht immer mit gut ausgestatteten Apotheken rechnen, deswegen ist eine passende Reiseapotheke bei Reisen im Land zu empfehlen. Auch sind selbst in den größeren Städten (moderne) Spezialmedikamente nicht immer verfügbar. Daher ist es empfehlenswert einen entsprechenden Vorrat mitzubringen.

Wohnen und Leben

Hotels verschiedener Standards und Preiskategorien finden sich nun fast in allen Teilen des Landes. Vom fünf-Sterne-Hotel bis zu bescheidenen Unterkünften können Sie Ihren Aufenthalt nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten.

Für den ersten Aufenthalt findet man in Sarajevo möblierte Wohnungen zu günstigen Bedingungen, von denen aus die dauerhafte Unterkunft gesucht werden kann. Es steht Ihnen ein breites Angebot an Wohnungen und Häusern zur Verfügung. Es gibt viele zuverlässige Immobilienmakler*innen, die Sie bei der Wohnungssuche unterstützen.

Im Sommer spielt sich das Leben draußen ab, vor allem in der Altstadt Sarajevos. Die Bewohner*innen und Besucher*innen Sarajevos genießen es, sich in Straßencafés zu treffen. Man sollte jedoch auch bei diesem Vergnügen auf die Taschendiebe achten. Das gilt auch bei Spaziergängen in der bei schönem Wetter sehr belebten Stadt oder bei Fahrten mit der Straßenbahn.

Im Straßenverkehr ist Vorsicht geboten, in der Stadt und über Land, als Fahrer*in sowie als Fußgänger*in. Einheimische Verkehrsteilnehmer*innen fahren teilweise scheinbar völlig angstfrei und rücksichtslos.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Es gibt sowohl Einkaufsmöglichkeiten in den großen Shopping-Centern und anderen Geschäften in der Stadt, die Standard in anderen europäischen Ländern entsprechen. Zu empfehlen ist jedoch auch der Einkauf auf den lokalen einfachen Märkten. Genießen Sie die vielen ausgezeichneten lokalen Produkte von Obst und Gemüse über Käse und Dörrfleisch bis zum Wein aus den lokalen Rebsorten. Da viele Menschen Deutsch oder Englisch sprechen, stellt die Verständigung kein Problem dar. Das Preisniveau liegt bei vielen Dingen des täglichen Bedarfs unter dem deutschen, wobei es regionale Preisunterschiede von bis zu 150 % geben kann. Dabei gilt fast immer die Faustregel, je größer die Stadt, desto höher der Preis.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Bürger*innen der Europäischen Union, der Vereinigten Staaten und aus Kanada dürfen visumfrei einreisen. Die meisten Besucher*innen aus den restlichen Staaten benötigen ein Visum, das man in den Konsularabteilungen und Botschaften von Bosnien und Herzegowina weltweit ausstellt.

Es besteht eine Registrierungspflicht für ausländische Staatsangehörige-Reisende. Wenn man keine Hotelunterkunft gebucht haben sollte, ist es Pflicht – sofern ein Aufenthalt von mehr als 3 Tagen vorgesehen ist – sich sofort innerhalb von 12 Stunden an die nächstgelegene Polizeidienststelle zu wenden. Bei Hotelunterkunft wird diese Anmeldung automatisch durch das Hotel vorgenommen (Meldezettel ist auszufüllen).

Wenn Sie als GIZ-Mitarbeiter*in einreisen, erfolgt die Anmeldung über die Deutsche Botschaft. Sie und Ihre Familie erhalten einen Ausweis des Außenministeriums von Bosnien und Herzegowina. Das Landesbüro der GIZ unterstützt Sie bei diesen Formalitäten.

Um außerhalb der GIZ eine Arbeitserlaubnis zu erhalten, muss zunächst ein potentieller Arbeitgeber gefunden werden, der bereit ist, bei der Erwirkung der Arbeitserlaubnis zu unterstützen. Der ganze Prozess ist recht aufwändig (Dauer ca. 3 Monate), aber möglich. Das Hochschuldiplom muss zunächst anerkannt werden. Das Arbeitsamt prüft anschließend, ob es arbeitslose bosnisch-herzegowinische Staatsbürger*innen gibt, die das Stellenanforderungsprofil erfüllen. Nur wenn dies nicht der Fall ist, kann eine Arbeitsgenehmigung an eine*n Ausländer*in erteilt werden.

Es gibt internationale (englisch-, französisch-, deutschsprachige) Schulen und Kindergärten in Sarajevo. Es ist empfehlenswert sich von den Schulen vor Ort selbst ein Bild zu machen und Erfahrungen von GIZ-Kolleg*innen zu nutzen. Das Landesbüro vermittelt gerne die Kontakte.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Weiterführende Links

[https://www.auswaertiges-
amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzeg
owina-node](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzegowina-node)

[Länderseite Bosnien und Herzegowina \(GIZ\)](#)

[http://www.komm-entdecke-bosnien.info/news_top-
10-reiseziele-und-aktivitaeten-in-bosnien-und-
herzegowina_17](http://www.komm-entdecke-bosnien.info/news_top-10-reiseziele-und-aktivitaeten-in-bosnien-und-herzegowina_17)

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.